

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am 10. Sonnt. nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-201696)

336 Am 10. Sonnt. nach Trinit.

Keim-Gebetlein:

Es ist ja, HErr, dein Geschenk und Gab,
Mein Leib, Seel und alles, was ich hab

In diesem armen Leben;

Damit ichs brauche zum Lobe dein,
Zum Druk und Dienst des Nächsten mein,
Wollst mir dein' Gnade geben.

Behüt mich, HErr, vor falscher Lehr,
Des Satans Mord und Lügen wehr:

In allem Creutz erhalte mich,

Auf daß ichs trag geduldiglich.

HErr Jesu Christ, mein HErr und GOTT,
mein HErr und GOTT,

Tröst' mir mein' Seel in Todes Noth.

Am 10. Sonnt. nach Trinitatis.

Im 5. Buch Moses am 27. v. 26.

Verflucht sey / wer nicht alle Wort
dieses Gesäzes erfüllet / daß er darnach
thue / und alles Volk soll sagen : Amen!

Im 5. Buch Moses am 28. v. 15.

Wenn du nicht gehorchen wirst der
Stimme des HErrn deines GOTTes /
daß du haltest und thust alle seine Gebot
und Rechte / die ich dir heute gebiete / so
werden alle diese Flüche über dich kom-
men und dich treffen.

Im

Im Propheten Jeremia am 2. v. 12.

Es ist deiner Bosheit Schuld / daß
du so gestäupet wirst / und deines Unge-
horsams / daß du so gestrafet wirst: Also
mußt du inne werden und erfahren / was
für Jammer und Herzeleid bringe / den
HErrn deinen Gdt verlassen und Ihn
nicht fürchten / spricht der HErr HErr
Zebaoth.

Im 7. Psalm / v. 12. 13. 14.

Gdt ist ein rechter Richter / und ein
Gdt / der täglich dräuet. Will man sich
nicht bekehren / so hat er sein Schwert
gewehet / und seinen Bogen gespannt
und zieleet / und hat darauf gelegt tödtli-
che Geschos / seine Pfeile hat Er zuge-
richtet zu verderben.

Im Propheten Jeremia am 30. v. 14.

Ich habe dich geschlagen / wie ich ei-
nen Feind schlug / mit unbarmherziger
Staupe / um deiner grossen Missethat
und um deiner starken Sünde willen.
Was schreiest du über deinen Scha-
den / und über deinen verzweifelt - bösen
P Schmerz

338 Am 10. Sonnt. nach Trinit.

Schmerzen? Hab' ich dir doch solches
gethan um deiner grossen Missethat und
um deiner starken Sünde willen.

Im Propheten Malachia am 1. v. 6.

Ein Sohn soll seinen Vater ehren /
und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich
nun Vater/ wo ist meine Ehre? Bin ich
Herr/ wo fürchtet man mich?

Im Buch Josua am 23. v. 14. 15.

Es hat nicht ein Wort gefehlet an al-
le dem Guten/das der Herr euer Gott
euch geredt hat/es ist alles kommen und
keines überblieben. Gleichwie nun al-
les Gutes kommen ist / das der Herr
euer Gott euch geredt hat; Also wird der
Herr auch über euch kommen lassen al-
les Böse/ bis Er euch vertilge von diesem
guten Lande / das der Herr euer Gott
euch gegeben hat.

Im 2. Buch der Könige am 10. v. 10.

Erkennet/das kein Wort des Herrn
ist auf die Erde gefallen / das der Herr
geredt hat wieder das Haus Ahab/ und
der Herr hat gethan / wie Er geredt hat
durch seinen Knecht Elia. Im

Im Propheten Ezechiel am 18. v. 20.

Der Sohn soll nicht tragen die Missethat des Vaters / und der Vater soll nicht tragen die Missethat des Sohns / sondern des Gerechten Gerechtigkeit soll über ihm seyn / und des Ungerechten Ungerechtigkeit soll über ihm seyn.

Hiob am 5. v. 4.

Des Gottlosen Kinder werden ferne seyn vom Heil / und werden zuschlagen werden im Thor / da kein Erretter seyn wird.

Johannis am 1. v. 12.

Wie viel Ihn (den Sohn Gottes) aufnahmen / denen gab Er Macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen glauben.

Im Propheten Jesaia am 1. v. 2. 3. 4.

Ich habe Kinder auferzogen und erhöht / und sie sind von mir abgefallen. Ein Ochse kennet seinen Herrn / und ein Esel die Krippe seines Herrn; Aber Israel kennets nicht / und mein Volk vernimmts nicht. O wehe des sündigen Volks /

P 2

des

des Volks von grosser Missethat / des
boshaften Samens / der schädlichen
Kinder / die den H^oErrn verlassen / den
Heiligen in Israhel lästern / weichen zu-
rück !

In der 1. an die Corinth. am 12. v. 3.

Ich thue euch kund / daß niemand
J^hsum verfluchet / der durch den Geist
G^outes redet. Und niemand kann J^hsum
einen H^oErrn heissen / ohne durch den
Heiligen Geist.

Jacobi am 5. v. 19. 20.

Lieben Brüder / so iemand unter euch
irren würde von der Wahrheit / und ie-
mand bekehret ihn / der soll wissen / daß /
wer den Sünder bekehret hat von dem
Irrthum seines Weges / der hat einer
Seelen vom Tode geholfen / und wird
bedecken die Menge der Sünden.

Lucä am 12. v. 47.

Der Knecht / der seines Herrn Will-
len weis / und hat sich nicht bereitet / auch
nicht nach seinem Willen gethan / der
wird viel Streiche leiden müssen.

Johan

Am 10. Sonnt. nach Trinit. 341

Johannis am 8. v. 34.

Wahrlich / wahrlich / ich sage euch :
Wer Sünde thut / der ist der Sünden
Knecht. Lucā am 19. v. 41. 42.

Als Iesus nahe zu Jerusalem
kam / sahe er die Stat an / und weinet
über sie / und sprach : Wenn du es wüß-
test / würdest du auch bedenken zu dieser
deiner Zeit / was zu deinem Frieden die-
net. Aber nun ist's vor deinen Augen
verborgen.

In der 1. an die Cor. am 10. v. 11.

Dieses ist geschrieben uns zur War-
nung / auf welche das Ende der Welt
kommen ist.

An die Römer am 12. v. 15.

Treuet euch mit den Fröhlichen / und
weinet mit den Weinenden.

An die Römer am 11. v. 20. 21. 22.

Sie sind zubrochen um ihres Un-
glaubens willen. Du stehest aber durch
den Glauben. Sey nicht stolz / sondern
fürchte dich. Hat Gott der natürlichen
Zweige nicht verschonet / daß Er vielleicht

P 3

dein

dein auch nicht verschone. Darum
schaue die Güte und den Ernst Gottes/
den Ernst an denen/ die gefallen sind/ die
Güte aber an dir/ so fern du an der Güte
bleibest/ sonst wirst du auch abgehauen
werden.

Im Propheten Micha am 6. v. 8.

Es ist dir gesaget/ Mensch/ was gut ist/
und was der Herr von dir fordert/ nem-
lich Gottes Wort halten, und Liebe
üben/ und demüthig seyn vor deinem
Gott.

Im Propheten Jeremia am 3. v. 12. 13.

Kehre wieder/ du abtrünnige Israhel/
spricht der Herr/ so will ich mein Antlitz
nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin
barmherzig/ spricht der Herr/ und will
nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne
deine Missethat / daß du wieder den
Herrn deinen Gott gesündigt hast.

Sirach am 5. v. 8. 9.

Verzeuch nicht dich zum Herrn zu
befehren/ und schiebs nicht von einem
Tag auf den andern. Denn sein Zorn
kommt

Kömmt plötzlich / und wirds rächen und
dich verderben.

In der 1. an die Cor. am 12. v. 4. 5. 6.

Es sind mancherley Gaben / aber
es ist ein Geist. Und es sind mancherley Mem-
ter, aber es ist ein HErr. Und es sind mancher-
ley Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirket al-
les in allen.

Lucä am 19. v. 45.

Jesus gieng in den Tempel / und
fieng an auszutreiben, die darinnen verkauften
und kauften.

Im 119. Psalm, v. 139.

Ich habe mich schier zu Tode geeifert, daß mei-
ne Widersacher deiner Wort vergessen.

Im 81. Psalm, v. 12. 13.

Mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme,
und Israel will mein nicht, so habe ich sie gelassen
in ihres Herzens Dünkel, daß sie wandeln nach
ihrem Rath.

Sirach am 5. v. 4.

Denke nicht, ich habe wohl mehr gesündigt,
und ist mir nichts Böses widerfahren. Denn
der HErr ist wohl geduldig, aber Er wird dich
nicht ungestraft lassen.

Im 28. Psalm, v. 5.

Sie wollen nicht achten auf das Thun des
HErrn, noch auf die Werke seiner Hände.

344 Am 10. Sonnt. nach Trinit.

Darum wird Er sie zubrechen und nicht bauen.

Im Propheten Jeremia am 7. v. 20.

So spricht der HErr HErr: Sihe, mein Zorn und mein Grimm ist ausgeschüttet über diesen Ort, beyde über Menschen und über Vieh, über Bäume auf dem Felde, und über die Früchte des Landes, und der soll anbrennen, daß niemand leschen möge.

Lucä am 13. v. 3.

So ihr euch nicht bessert, werdet ihr alle auch also umkommen.

In der 1. Petri am 4. v. 16. 17.

Es ist die Zeit, daß anfahe das Gerichte an dem Hause Gottes. So aber zuerst an uns, was will es für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben? Und so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?

Im Propheten Jeremia am 7. v. 11.

Haltet ihr denn die Haus, das nach meinem Namen genennet ist, für eine Mördergruben? Sihe, ich sehe es wohl, spricht der HErr.

Reim = Gebetlein :

Mel. O Gott, du frommer Gott, du :c.
Jest ist die Gnaden Zeit, jest steht der Himmel
offen,
Jest hat noch jedermann die Seligkeit zuhoffen.
Wer